



Liebe Patinnen und Paten, liebe Sponsorinnen und Sponsoren,

im März diesen Jahres fanden unter Corona-Bedingungen die Vorstandswahlen in unserem Verein statt. Zur ersten Vorsitzenden wurde Gabi Hauptenthal gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder (Sylvia Alpers und Birgit Heilmann) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Wir danken unserer langjährigen Vorsitzenden Kerstin Reuter im Namen aller Vereinsmitglieder herzlich für ihren langjährigen engagierten Einsatz. Kerstin hat sich immer mit sehr viel Herzblut für die Kinder in Uganda eingesetzt und den Verein maßgeblich geprägt. Sie hat dazu beigetragen, vielen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Eine tolle Leistung! Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und freuen uns, dass sie uns auch weiterhin als Mitglied unseres Teams mit Rat und Tat unterstützen wird.

Mit dem vorliegenden Newsletter möchten wir Euch über die aktuellen Entwicklungen im Verein und in Uganda informieren und unserer neugewählten 1. Vorsitzenden Gabi die Gelegenheit geben, sich persönlich vorzustellen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Euch im Namen des gesamten Bulungi Teams

Gabi, Sylvia und Birgit

Zum Inhalt

1. Aktuelles aus der Vereinsarbeit	Seite 1
2. Im Gespräch mit unserer 1. Vorsitzenden Gabi Hauptenthal	Seite 4
3. Aus der Projektarbeit der Huge Heart Family	Seite 6
4. Weiteres Wissenswertes	Seite 7

1. Aktuelles aus der Vereinsarbeit

Unsere erste Vorstandssitzung nach der Wahl unserer neuen ersten Vorsitzenden fand im April 2021 per Skype statt. Wesentliches Thema war neben der zukünftigen Verteilung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes die strategische Ausrichtung des Vereins. Weitere Ausführungen hierzu findet Ihr auf Seite 4 „Im Gespräch mit unserer ersten Vorsitzenden Gabi Hauptenthal“. Darüber hinaus haben wir uns mit der finanziellen Entwicklung im Bereich der Schul- und Ausbildungsgebühren und unseren Spendenprojekten befasst. Eine ausführliche Information über unsere

finanzielle Situation im abgelaufenen Jahr könnt Ihr dem Jahresbericht 2020 entnehmen, der auf unserer Internetseite www.bulungi.de unter „Downloads“ hinterlegt ist.

Schul- und Ausbildungsgebühren

Das Jahr 2020 war, bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie, für die Vereinsarbeit von Bulungi - Hilfe für Kinder in Uganda e.V., ein außergewöhnliches Jahr. Durch die Schließung der Schulen und Ausbildungsinstitute in Uganda im Frühjahr 2020 wurden

im April 2020 letztmalig die vollen Schul- und Ausbildungsgebühren nach Uganda überwiesen. Im Herbst wurden die Schulen und Institute zumindest für die Abschlussklassen wieder geöffnet. Die hierfür erforderlichen Gebühren wurden im Wesentlichen in der Dezemberüberweisung nach Uganda transferiert. Die in 2020 nicht ausgezahlten Beträge werden in den Folgejahren benötigt; es handelt sich lediglich um eine zeitliche Verzögerung der Zahlungen. Mit der geplanten Öffnung der Schulen und Ausbildungsinstitute werden die regelmäßigen Überweisungen in 2021 wieder aufgenommen. So haben wir bereits im April 2021 wieder Schul- und Ausbildungsgebühren nach Uganda geschickt.

Durch den Lockdown verschieben sich für die nächsten Jahre die Schul- und Ferienzeiten. Das Schuljahr, welches im Februar letzten Jahres begonnen hat, endet im Juli 2021, das nächste Schuljahr beginnt dann im August 2021. Bis zum Jahr 2024 soll, so der Plan der Regierung, der Rhythmus, wie er vor der Pandemie bestand, durch moderate Verkürzungen der Schul- und Ferienzeiten wieder erreicht werden. Durch die Verkürzung der Schuljahre kommt es auch zu Verschiebungen bei unseren Überweisungsterminen. Die nächste Überweisung wird bereits Mitte/Ende Juli 2021 erfolgen. Sonderspenden können dann nur bis Ende Juni 2021

Entwicklung der Projektarbeit

Die Corona Pandemie hatte ebenfalls zur Folge, dass die Beschaffung von Lebensmitteln für die betreuten Familien schwieriger und teurer wurde. Aus diesem Grund lag der Schwerpunkt der Projektarbeit in 2020 in der Beschaffung von Geldern für Lebensmittel. Durch die großzügigen Spenden der Pat*innen und Sponsor*innen wurde in 2020 ein Gesamtbetrag von TEUR 12,6 vereinbart. So konnten die Familien im vergangenen Jahr aus dem Projekt „Lebensmittel“ und aus freien Mitteln des Vereins mit insgesamt TEUR 14,3 unterstützt werden.

berücksichtigt werden. Wir werden Euch noch einmal rechtzeitig auf den veränderten Termin hinweisen.

Leider bringt die Pandemie noch weitere Konsequenzen für Schüler*innen und Eltern mit sich. Für die höheren Jahrgänge verlangen die Schulen bereits jetzt höhere Schulgebühren, begründet mit der Anschaffung von Hygieneartikeln, Desinfektionsmitteln, etc. Des Weiteren wollen einige Schulen bereits die Schüler*innen der Klassen P5 und aufwärts in das Boarding aufnehmen. Bislang waren Schüler*innen erst ab der Primary Abschlussklasse (P7) im Boarding. Der Vorteil des Boardings ist, dass sich die Schüler*innen viel besser auf ihre Abschlussarbeiten vorbereiten können. Da die Schüler*innen während des gesamten Schulterms in der Schule bleiben, sind die Schulgebühren naturgemäß höher als für den Tagesunterricht. Damit steht zu befürchten, dass sich die Schulgebühren in Zukunft deutlich erhöhen werden. Dies wird auch Auswirkungen auf die Patenbeiträge haben. Derzeit besteht noch ein finanzieller „Puffer“, da die meisten Paten ihre Beitragszahlungen auch in 2020 während der schulfreien Zeit haben weiterlaufen gelassen. Ein aktueller Handlungsbedarf besteht somit zur Zeit noch nicht.



Kinder der Victory Familie

Unsere Hilfe für Lebensmittel setzen wir auch im laufenden Jahr fort. Im April 2021 haben

wir bereits wieder rd. TEUR 3 an unsere betreuten Familien überwiesen.

Weiterhin wurden in 2020 zwei Betterplace Projekte aufgelegt. So konnte für die Victory Familie, die fünf in Not geratene Geschwister bei sich aufgenommen hat, die Anschaffung dringend benötigter Betten finanziert werden (TEUR 1,2). In einem zweiten Betterplace Projekt wurden Mittel für einen Zuschuss zur Reparatur des Daches des Victory Homes gesammelt (TEUR 1,5). Durch starke Regenfälle war das Dach des Wohnhauses der Familie weitgehend zerstört worden und musste komplett erneuert werden. Die Familie war gezwungen, während der Renovierungsarbeiten in einem als Kirche genutzten Gebäude zu wohnen.



Das neue Dach der Victory Familie

Vor wenigen Tagen konnten wir auch das erste Betterplace Projekt im aktuellen Jahr erfolgreich abschließen. Innerhalb kurzer Zeit

wurden TEUR 1,4 für die Anschaffung von Metallbetten für mehrere unserer Familien gesammelt. Besonders während der Regenzeiten in Uganda, bei schwül-warmem Wetter, fühlen sich bed bugs (Bett-Wanzen) in den Betten der Kinder und Erwachsenen besonders wohl. Nachts werden die im Bett schlafenden Personen von den Bettwanzen gebissen, was zu Hautentzündungen führt. Da sich die Eier der Bettwanzen in den Ritzen der Holzbettgestelle besser halten können als in Metallgestellen, möchten wir neue Betten aus Metall anschaffen. Diese werden zudem auch nicht von Termiten befallen und zerfressen.



Alte Holzbetten, die aufgrund von Bettwanzenbefall ersetzt werden

Wir sind immer wieder beeindruckt, wie schnell unsere Betterplace Projekte abgeschlossen werden.

Eine tolle Leistung unserer Patinnen und Paten, für die wir uns ganz herzlich im Namen unserer ugandischen Familien bedanken!

2. Im Gespräch mit unserer 1. Vorsitzenden Gabi Haupenthal



Bulungi: Liebe Gabi, zunächst herzlichen Glückwunsch zu deiner Wahl zur ersten Vorsitzenden unseres Vereins Bulungi – Hilfe für Kinder in Uganda e.V. Viele unserer Pat*innen kennen Dich bereits seit Jahren persönlich und/oder aus der Zusammenarbeit mit Dir, wenn es um Fragen der schulischen sowie der beruflichen Ausbildung unserer Patenkinder geht. Als unsere Ausbildungsbeauftragte bist du schon seit Jahren Teil des Bulungi Teams. Würdest Du Dich dennoch noch einmal für uns alle vorstellen?

Gabi: Vielen Dank für die Glückwünsche. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und werde mich bemühen, dieser neuen Aufgabe gerecht zu werden. Dabei hoffe ich auf die tatkräftige Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen Sylvia und Birgit. Meiner Vorgängerin Kerstin danke ich ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement als 1. Vorsitzende und freue mich, dass wir sie auch weiterhin in unserem Team haben.

Unser Verein liegt mir sehr am Herzen, ich gehöre ja zu den Gründungsmitgliedern, bin also von Anfang an dabei. Geboren wurde ich vor 56 Jahren in der Nähe von Göttingen. Berufsbedingt erfolgte dann 2008 der Umzug nach Hürth bei Köln. Mein Arbeitgeber hat seine Räumlichkeiten in Köln. Bei diesem, einer großen Versicherungsgesellschaft, war ich mehrere Jahre als Ausbilderin tätig. Die Arbeit mit jungen Erwachsenen hat mir sehr viel Freude bereitet und das kann ich für meine Arbeit in der Ausbildungsbetreuung bei

unserem Verein auch nur bestätigen. Gerade während der Ausbildung erleben die Jugendlichen in Uganda noch eine deutliche Entwicklung zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Bulungi: Bisher schon hast Du den Verein durch Dein Engagement intensiv begleitet und geprägt. Gibt es Schwerpunkte, die Du in Deiner Vereinsarbeit setzen möchtest?

Gabi: Unser Hauptziel ergibt sich schon aus unserer Satzung und steht in Übereinstimmung mit einem der UN-Nachhaltigkeitsziele, nämlich der „Hochwertigen Bildung“. Der primäre Zweck unseres Vereins ist es, hilfsbedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Zugang zu Bildungseinrichtungen, den Erwerb eines Schulabschlusses und das Absolvieren einer Berufsausbildung zu ermöglichen. Da es sich beim Thema Ausbildung um mein persönliches Steckenpferd handelt, werde ich mich neben der Geschäftsführung des Vereins auch zukünftig in diesem Bereich weiter engagieren. Allerdings stellt uns die Finanzierung der Ausbildung der Jugendlichen immer wieder vor große Herausforderungen. Die Kosten sind verhältnismäßig hoch und es bedarf fast immer mehrerer Paten für die Unterstützung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden. Bislang haben wir aber dank unserer Paten allen Schulabgänger*innen einen Kurs anbieten können. Dadurch kann das Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ erreicht werden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass mit

einer fundierten Ausbildung eine solide Grundlage für eine bessere Zukunft geschaffen wird.



Immaculate bei ihrer Abschlussfeier zur Ausbildung als Schneiderin

Um uns dem Thema Schule und Ausbildung auch weiterhin mit der nötigen Intensität widmen zu können, werden wir unser Bulungi Team personell verstärken. So konnten wir zwei weitere Teammitglieder an Bord holen, die uns bei dieser Arbeit unterstützen werden.

Neben der Bildung haben wir einen weiteren Schwerpunkt im Bereich „Gesundheit und Wohlergehen“. Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist, dass die Kinder hierfür eine geeignete häusliche und schulische Umgebung vorfinden und zumindest mit dem Nötigsten versorgt sind, oder anders ausgedrückt, dass die Grundbedürfnisse erfüllt sind und eine medizinische Grundversorgung gegeben ist. Hier stehen wir in engem und regelmäßigem Kontakt zu unseren ugandischen Familien und richten unsere Projekte nach den Bedürfnissen vor Ort aus. Corona-bedingt lag der Schwerpunkt im vergangenen Jahr auf Lebensmittelprojekten. Vor wenigen Tagen haben wir z. B. ein Betterplace Projekt für die Beschaffung von Betten angestoßen.

Zudem versuchen wir auch bei medizinischen Notfällen zu helfen. Dies alles ist natürlich nur dank der großartigen Unterstützung unserer Paten möglich.

Unser Verein ist geprägt durch einen sehr persönlichen Kontakt sowohl zu unseren Patenkindern und Patenfamilien, als auch zu unseren Pat*innen und Sponsor*innen. Es ist mir ein persönliches Anliegen, diese „familiäre“ Atmosphäre auch zukünftig zu bewahren, da ich hierin eine Stärke unseres Vereins sehe. Ebenso führen wir eine sehr offene Kommunikation mit unseren Pat*innen. Auch wenn es mal Probleme gibt oder etwas nicht rund läuft, gehen wir offen damit um.

Bulungi: Gabi, wo siehst du unseren Verein in zehn Jahren?

Gabi: Dies ist eine Frage der strategischen Ausrichtung, die wir in unserer letzten Vorstandssitzung intensiv diskutiert haben. Es gibt noch viel Bedarf in Uganda. Daher prüfen wir gerade Möglichkeiten, ob und in welcher Form weitere Familien aufgenommen werden können. Begonnen haben wir bereits mit der Hugu Heart Familie, die sich durch ein ehemaliges Patenkind entwickelt hat. Ein schönes Beispiel, dass unsere Arbeit Früchte trägt.

Bulungi: Herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Dir und Deinem Team weiterhin viel Erfolg!

Gabi: Vielen Dank.

Für **Bulungi** führte das Interview unser Mitglied Hans-Joachim Wetzler aus Düsseldorf.

3. Aus der Projektarbeit der Huge Heart Familie

Mitte des letzten Jahres haben wir mit der Huge Heart Familie eine weitere Familie mit insgesamt zehn betreuten Kindern aufgenommen. Phionah, selbst ein ehemaliges Bulungi-Patenkind und heute Lehrerin an einer Secondary School für Englisch, kümmert sich seitdem sehr intensiv um ihre Schützlinge. Die durch Corona bedingte schulfreie Zeit hat sie nicht nur dazu genutzt, ihre Mädchen selbst zu unterrichten, sie hat auch mehrere kleinere Projekte aufgesetzt. Ihr Ziel ist es hierbei, den Mädchen zusätzliche Fertigkeiten zu vermitteln.



Phionah (Mitte) mit einigen der von ihr betreuten Mädchen

Phionah hierzu: "If you choose a dull life in Uganda, you will have problems maintaining it. But if you have several skills, it is obvious that you can survive. That's why I think it can be very helpful if my girls learn an additional skill." (Wenn man sich in Uganda für ein langweiliges/stumpfes Leben entscheidet, wird man Probleme haben, es aufrechtzuerhalten. Aber wenn man mehrere Fähigkeiten hat, ist es offensichtlich, dass man überleben kann. Deshalb glaube ich, dass es sehr hilfreich sein kann, wenn meine Mädchen eine zusätzliche Fähigkeit erlernen.)

So hat Phionah professionellen Unterricht organisiert, um den Mädchen das Anfertigen von afrikanischem Modeschmuck, das Nähen von Stofftaschen und Kleidungsstücken näher zu bringen, mit viel Erfolg, wie das folgende Foto zeigt.



Selbstgefertigte Ohrhänge

Ein weiterer Bereich ist die Unterweisung im Bereich Farming in einem kleinen Garten. Die Melonenernte war jedenfalls schon mal ein voller Erfolg.



Die Melonenernte aus dem Garten von Phionah, die teilweise auch zum Verkauf bestimmt war.

Die Projekte werden zur Zeit noch von Paten finanziell unterstützt, so dass Phionah mit dem Erwerb einer Nähmaschine und den erforderlichen Materialien erfolgreich mit ihren Mädchen durchstarten kann.

Wir wünschen ihr weiterhin: Good luck!

4. Weiteres Wissenswertes

Uganda-/Patenreise

Aufgrund der derzeitigen Situation durch die COVID-Pandemie ist für dieses Jahr keine Reise nach Uganda geplant. Wir hoffen, dass in 2022 die nächste Reise stattfinden kann. Wir werden dazu zeitnah informieren.

Einkaufen und Gutes tun - ein Slogan von smile.amazon.de

Amazon gibt angemeldeten Organisationen 0,5% der Einkaufssumme ihrer qualifizierten smile.amazon.de-Käufe weiter. Für Einkäufe über smile.amazon.de entstehen keine Extra-kosten, Amazon finanziert alle Beträge selbst. Preise, Auswahl und Prime-Vorteile sind identisch zu Amazon.de. Einfach einmalig unseren Verein „Bulungi – Hilfe für Kinder in Uganda e. V.“ als zu unterstützende Organisation hinterlegen – das ist alles! Einnahmen von smile.amazon.de sind für unseren Verein wichtig, da wir hierdurch einen Teil unserer Verwaltungsausgaben decken. Im Jahr 2020 konnten wir so rd. EUR 350 vereinnahmen.

Bitte macht mit!

**Allen unseren Patinnen und Paten, Sponsorinnen und Sponsoren sagen wir herzlichen
Dank für die Treue und verlässliche Unterstützung!**